



Absender:

An den Parteivorstand der **SPD**

Direktkommunikation
Wilhelmstr. 141

10963 Berlin

Datum:

— **CETA zum Wahlkampfthema machen – CETA nach der Wahl stoppen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD will den CETA-Vertrag abschließen gegen den gut begründeten Widerstand der Gewerkschaften, der Kirchen, der Wohlfahrtsverbände, der Kulturschaffenden, des Richterbundes, der Verbraucher- und Umweltschützer, auch gegen den Widerstand an der SPD-Basis und in großen Teilen der Bevölkerung.

CETA privilegiert die Konzerne, vertieft die soziale Ungleichheit und schwächt die Demokratie.

Vor der Wahl verspricht Martin Schulz, gleichzeitig für mehr sozialen Ausgleich zu sorgen.

Die SPD kann ich nur wählen, wenn sie tatsächlich den sozialen Ausgleich will und deshalb CETA stoppt. Ich will mehr sozialen Ausgleich durch faire Handelsabkommen!

Handelsabkommen mit Sonderklagerechten für Konzerne, die z.B. die Daseinsvorsorge der Kommunen und das Vorsorgeprinzip nicht ausreichend schützen, lehnte die SPD auf ihrem Parteikonvent 2014 ausdrücklich ab.

Können Sie versprechen, dass die SPD keine Koalition eingeht, die solche Abkommen ermöglichen wird?

Eine klare Antwort brauche ich für meine Wahlentscheidung.

—
Mit freundlichen Grüßen